

Angriff auf die Notenbanken

27.12.2018, 11:35 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research*

Presseagentur: *JS Research*



Quelle: TerraX Minerals

Zentralbanken wie die US-Fed und EZB stehen für vergleichsweise gut handhabbare Geldwertstabilität.

Doch die Politiker wollen mehr Einfluss. Da könnte langfristig Gold als Versicherung immer wichtiger werden. Goldaktien sollten profitieren.

"Ich denke die Fed ist verrückt geworden!" Das erklärte US-Präsident Donald Trump im Oktober. Auch zwei Monate später reißt die Kritik aus dem Weißen Haus an US-Notenbank-Chef Jerome Powell nicht ab. Es sei unglaublich, dass die Fed einen solchen Schritt - gemeint ist eine Leitzinserhöhung - überhaupt erwäge, äußerte sich der Präsident noch Tage vor der Leitzinserhöhung auf einen Korridor zwischen 2,25 auf 2,50 Prozent am Donnerstag.

Sicherlich hat Trump Argumente gegen ein übermäßiges Zinsanheben. Da wäre der starke US-Dollar und die noch niedrige Inflationsrate. Zudem gibt es Krisen rund um den Globus und angeschlagene Handelsbeziehungen. Die Geldpolitik-Experten sehen eben Geldwertstabilitätsrisiken durch die starke US-Konjunktur, möglicherweise auch Verschuldungsorgienrisiken bei zu niedrigen Zinsen.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die Fed langfristig nicht politischem Druck beugt. Das wäre ein sehr schlechtes Zeichen. Zudem könnten in weiteren Ländern wie zum Beispiel in der Türkei die Autokraten dies als Bestätigung ihrer Beeinflussungen der jeweiligen Währungshüter sehen. Denn niedrige Leitzinsen werden dann in aller Regel benutzt um die Konjunktur mit günstigen Krediten und billig finanzierten Infrastrukturmaßnahmen zu stützen. Ein gefährlicher Weg, der zum Zusammenbruch der betroffenen Wirtschaft führen kann.

Eine Absicherung für diesen Fall bietet Gold, dies bereits seit Tausenden von Jahren. Wer sich also vor Systemrisiken absichern will, legt sich Gold als Versicherung ins Portfolio. Wer zudem risikobereit ist und auf einen Anstieg des Goldpreises mit Hebel spekulieren möchte, spickt sein Depot als Beimischung mit Aktien von Goldunternehmen. Beispiele für aussichtsreiche Goldaktien wären US Gold und TerraX Minerals.

In den Northwest-Territorien in Kanada arbeitet TerraX Minerals - <https://rohstoff-tv.net/c/c,search/?v=297762> (https://rohstoff-tv.net/c/c,search/?v=297762) - an seinem rund 780 Quadratkilometer großen Yellowknife City

Goldprojekt. Die Infrastruktur ist bestens und das Land bergbaufreundlich. Bis zu 63 Gramm Gold je Tonne Gestein konnten bisher ausgemacht werden.

U.S. Gold - <https://rohstoff-tv.net/c/c,search/?v=298174> (<https://rohstoff-tv.net/c/c,search/?v=298174>) - hat sich mit seinen Explorations- und Entwicklungsprojekten auf die USA spezialisiert. Besonders vielversprechend sind das Copper King Projekt in Wyoming und das Keystone-Projekt in Nevada.

Dieser Bericht wurde von unserer Kollegin Frau Ingrid Heinritzi verfasst, den wir nur als zusätzliche Information zur Verfügung stellen.

Aktuelle Unternehmensinformationen und Pressemeldungen von TerraX Minerals (- <https://www.resource-capital.ch/de/unternehmen/terrax-minerals-inc.html> -) und von US Gold (- <https://www.resource-capital.ch/de/unternehmen/us-gold-corp.html> -).

Viele Grüße
Ihr
Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass JS Research oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wieder und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für

vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar!

Pressekontakt:

JS Research
Herr Jörg Schulte
Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

fon ..: 015150268438
web ..: <http://www.js-research.de>
email : info@js-research.de

Portrait

-

News-ID: 1031769 • Views: 309 (Stand: 28.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1031769/Angriff-auf-die-Notenbanken.html>